

## Merkblatt über die Erhebung von Elternbeiträgen auf Grundlage der Satzung der Stadt Olfen über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der „Offenen Ganztagschule im Primarbereich“

### Beitragspflichtige

Entsprechend ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit haben die Erziehungsberechtigten für jedes Kind monatlich öffentlich-rechtliche Beiträge für den Besuch der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) zu entrichten.

Lebt das Kind nur mit einem Elternteil zusammen, so tritt dieser an die Stelle der Eltern. Wird bei Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII den Pflegeeltern ein Kinderfreibetrag nach dem Einkommensteuergesetz gewährt oder Kindergeld gezahlt, so treten die Pflegeeltern an die Stelle der leiblichen Eltern.

### Beitragshöhe

Der Elternbeitrag für den Besuch der OGS wird ab 01.08.2023 nach folgender Staffelung monatlich erhoben:

Beitrags- stufe	Jahreseinkommen	Monatlicher Elternbeitrag für das 1. Kind	Monatlicher Elternbeitrag für das 2. und jedes weitere Kind*
Stufe 1	bis 24.000 €	- €	- €
Stufe 2	bis 26.000 €	4,60 €	1,10 €
Stufe 3	bis 28.000 €	6,10 €	1,50 €
Stufe 4	bis 30.000 €	7,50 €	1,90 €
Stufe 5	bis 32.000 €	8,90 €	2,30 €
Stufe 6	bis 34.000 €	10,30 €	2,60 €
Stufe 7	bis 36.000 €	11,70 €	2,90 €
Stufe 8	bis 38.000 €	13,30 €	3,30 €
Stufe 9	bis 40.000 €	14,80 €	3,70 €
Stufe 10	bis 42.000 €	16,40 €	4,10 €
Stufe 11	bis 44.000 €	17,90 €	4,40 €
Stufe 12	bis 46.000 €	19,50 €	4,80 €
Stufe 13	bis 48.000 €	21,00 €	5,30 €
Stufe 14	bis 50.000 €	23,40 €	5,90 €
Stufe 15	bis 52.000 €	25,80 €	6,40 €
Stufe 16	bis 54.000 €	28,00 €	7,00 €
Stufe 17	bis 56.000 €	30,40 €	7,60 €
Stufe 18	bis 58.000 €	32,20 €	8,00 €
Stufe 19	bis 60.000 €	34,10 €	8,50 €
Stufe 20	bis 62.000 €	35,90 €	9,00 €
Stufe 21	bis 64.000 €	37,90 €	9,50 €

Stufe 22	bis 66.000 €	39,80 €	9,90 €
Stufe 23	bis 68.000 €	41,60 €	10,40 €
Stufe 24	bis 70.000 €	43,50 €	10,80 €
Stufe 25	bis 72.000 €	45,30 €	11,30 €
Stufe 26	bis 74.000 €	47,20 €	11,80 €
Stufe 27	bis 76.000 €	49,10 €	12,30 €
Stufe 28	bis 78.000 €	51,40 €	12,90 €
Stufe 29	bis 80.000 €	53,80 €	13,50 €
Stufe 30	bis 85.000 €	56,10 €	14,00 €
Stufe 31	Bis 90.000 €	58,40 €	14,60 €
Stufe 32	bis 100.000 €	61,40 €	15,30 €
Stufe 33	bis 120.000 €	74,40 €	18,50 €
Stufe 34	über 120.000 €	87,60 €	21,80 €

\*Besuchen mehr als ein Kind einer Familie oder der beitragspflichtigen Person gleichzeitig die OGS oder gleichzeitig die Verlässliche Grundschule, eine Tageseinrichtung und die OGS, so wird für das zweite und jedes weitere Kind eine Ermäßigung in Höhe von 75 % des einkommensabhängigen Elternbeitrages gewährt. Als Erstkind gilt dabei das Kind, für das sich der höhere Beitrag ergibt.

Die Elternbeiträge erhöhen sich jährlich zum 01.08., erstmals zum 01.08.2022, um 3 %.

Zusätzlich zu den Elternbeiträgen werden die Kosten für das Mittagessen in Höhe von 60,00 € monatlich erhoben.

### Erhebungszeitraum

Beitragszeitraum ist das Schuljahr (01.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres). Die Beitragspflicht wird durch Schließungszeiten der OGS nicht berührt.

### Mitwirkungspflicht der Eltern

Bei der Aufnahme des Kindes in die OGS haben die Eltern der Festsetzungsstelle bei der Stadt Olfen mit Hilfe der Erklärung zum Elterneinkommen schriftlich anzugeben (Selbsteinschätzung), welche Einkommensgruppe gemäß der Elternbeitragsstaffel zugrunde zu legen ist. Diese erste Einstufung wird in den Folgejahren jeweils rückwirkend für das Vorjahr überprüft bzw. ist deren Richtigkeit auf Verlangen zu belegen. Diesen Nachweis können die Eltern durch Vorlage des Einkommenssteuerbescheides in Verbindung mit der aktuellen Verdienstbescheinigung erbringen. Sonstige Einkünfte wie z.B. Wohngeld, Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII oder SGB II für Arbeitsuchende, Renten, usw. sind durch Vorlage entsprechender Leistungsbescheide zu belegen.

Werden von den Eltern keine Angaben zur Einkommenshöhe gemacht oder wird ein zur Überprüfung geforderter Einkommensnachweis nicht vorgelegt, ist der höchste Elternbeitrag zu leisten.

Sobald Änderungen der Einkommensverhältnisse eintreten, die zum Zugrunde legen einer anderen Einkommensgruppe führen können, sind diese unverzüglich anzugeben (z.B. Arbeitsaufnahme des bisher nicht berufstätigen Elternteils, Arbeitsaufnahme nach Beendigung der Ausbildung usw.).

Sinngemäß gilt dies auch für Änderungen, die zu einer Festsetzung eines geringeren Beitrages führen.

## Maßgebliches Einkommen

Das für die Festsetzung des Elternteils maßgebliche Einkommen ist die Summe der positiven Einkünfte der Eltern im Sinne des § 2 Abs. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes (Bruttoeinkommen abzüglich der Werbungskosten bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit plus Einkünfte aus sonstigen Einkunftsarten wie z.B. Einkünfte aus Kapitalvermögen, Einkünfte aus Vermietungen und Verpachtungen, usw.). Ein Ausgleich mit Verlusten aus anderen Einkunftsarten und mit Verlusten des zusammen veranlagten Ehegatten ist nicht zulässig.

Bezieht ein Elternteil Einkünfte aus einem Beschäftigungsverhältnis mit Altersversorgungsansprüchen (z.B. Beamte, Richter, Berufssoldaten, Geistliche, Mandatsträger), so ist dem Bruttoeinkommen nach Abzug der Werbungskosten ein Betrag in Höhe von 10 v.H. hinzuzurechnen. Dieser Zuschlag ist dadurch begründet, dass dieser Personenkreis eine beitragsfreie Altersversorgung erhält und deshalb gegenüber einem vergleichbaren Arbeitnehmer ein geringeres Bruttoeinkommen erzielt. Das Maß der Hinzufügung ist ausgerichtet am Arbeitnehmer-Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung.

Für das dritte und jedes weitere Kind der Familie sind die nach dem Einkommensteuergesetz zu gewährenden Kinderfreibeträge (z. Zt. 8.952,- €/Kind) vom ermittelten Einkommen abzuziehen.

Maßgebend ist das Einkommen in dem der Angabe vorangegangenen Kalenderjahr, abweichend hiervon ist das Zwölfwache des Einkommens des letzten Monats zugrunde zu legen, wenn es voraussichtlich auf Dauer höher oder niedriger ist als das Einkommen des letzten Kalenderjahres. Wird das Zwölfwache des Einkommens des letzten Monats zugrunde gelegt, so sind auch Einkünfte hinzuzurechnen, die zwar nicht im letzten Monat bezogen wurden, aber im laufenden Jahr anfallen (z.B. Urlaubs- und Weihnachtsgeld).

Dem Einkommen sind steuerfreie Einkünfte, Unterhaltsleistungen sowie die zur Deckung des Lebensunterhaltes bestimmten öffentlichen Leistungen für die Eltern und das Kind, für das der Elternbeitrag gezahlt wird, hinzuzurechnen. Hierzu zählen insbesondere folgende Einkünfte:

- Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II / SGB XII
- Schlechtwettergeld, Konkursausfallgeld, Kurzarbeitergeld
- Übergangsgeld, Unterhaltsgeld
- Elterngeld (300,00 €/Monat werden nicht angerechnet)
- Krankengeld
- Renten/ - Wohngeld
- Unterhaltsleistungen

Das Kindergeld ist dem Einkommen nicht hinzuzurechnen.

## Beitrags-Befreiungen

Für Beitragsmonate, in denen laufende Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem SGB II, SGB XII oder nach dem AsylbLG, Wohngeld oder Kinderzuschlag bezogen werden, erfolgt eine Einstufung in der ersten Einkommensstufe mit einem Elternbeitrag von 0,00 €. Diese Tatbestände sind durch Vorlage der entsprechenden Leistungsbescheide zu belegen.